

Der Pampelmusensalat

Bei der Picknickpause in Pappelhusen,
ass Papa mit Paul zwei Pampelmusen.
Doch bei dem Pampelmusengebammel,
purzelte plötzlich der Paul von der Pappel
mit dem Popo in Papas Picknickplatte,
wo Papa die Pampelmusen hatte.

„Oh Paul“, schrie Papa, „du bist ein Trampel,
Plumpst mitten in meine Musepampel -
ich wollte sagen: in meine Mampelpuse -
nein: Pumpelmase – nein: Pampelmuse!!!“

Das gab vielleicht ein Hallo!
Die Pappeln, der Papa, der Paul und sein Po,
das Picknick, die Platte (um die war es schad),
das war ein Pampelmusensalat.

Gedicht von Hans Adolf Halbey

Spatzensalat

**Auf dem Kirschbaum Schmiroschmatzki
saß ein Spatz mit seinem Schatzki,**

**spuckt die Kerne klipokleini
auf die Wäsche an der Leini.**

**Schrie die Bäurin Bulowatzki:
"Fort, ihr Tiroteufelsbratzki!"**

**Schrie der Bauer Wirowenski:
"Wo sind meine Kirschokenski?"**

**Fladarupfki! Halsumdratski!
Hol der Henker alle Spatzki!"**

Friedrich Hoffmann 1914 - 1974

Sommermädchenküsetauschelächelbeichte

An der Murrelrieselplauderplätscherquelle
Saß ich sehnsuchtstränentröpfeltrauerbang:
Trat herzu ein Augenblinzjunggeselle
In verweg'nem Hüfteschwingeschlendergang,
Zog mit Schäkerehrfurchtsbittegrußverbeugung
Seinen Federbaumelriesenkrämpenhut -
Gleich verspürt' ich Liebeszauberkeimeneigung,
War ihm zitterjubelschauerherzensgut!

Nahm er Platz mit Spitzbubglücketückekeichern,
Schlang um mich den Eisenklammermuskelarm:
Vor dem Griff, dem grausegruselsiegesichern,
Wurde mir so zappelselig siedewarm!
Und er rief: "Mein Zuckerschnuckelputzelkindchen,
Welch ein Schmiegeschwatzeschwelgehochgenuß!"
Gab mir auf mein Schmachteschmollerosenmündchen
Einen Schnurrbartstachelkitzelkosekuß.

Da durchfuhr mich Wonnelerflackerfeuer -
Ach, das war so überwinderwundervoll..
Küßt' ich selbst das Stachelkitzelungeheuer,
Sommersonnenrauschverwirrungsrasetoll!
Schilt nicht, Hüstelkeifewackeltrampeltante,
Wenn dein Nichtchen jetzt nicht knickeknirschekniet,
Denn der Plauderplätscherquellenunbekannte
Küßte wirklich wetterbombenexquisit!!

Zahnschmerz

Das Zahnweh, subjektiv genommen,
ist ohne Zweifel unwillkommen;
doch hat's die gute Eigenschaft,
daß sich dabei die Lebenskraft,
die man nach außen oft verschwendet,
auf einen Punkt nach innen wendet
und hier energisch konzentriert.
Kaum wird der erste Stich verspürt,
kaum fühlt man das bekannte Bohren,
das Zucken, Rucken und Rumoren,
und aus ist's mit der Weltgeschichte,
vergessen sind die Kursberichte,
die Steuern und das Einmaleins,
kurz, jede Form gewohnten Seins,
die sonst real erscheint und wichtig,
wird plötzlich wesenlos und nichtig.
Ja, selbst die alte Liebe rostet,
man weiß nicht, was die Butter kostet,
denn einzig in der engen Höhle
des Backenzahnes weilt die Seele,
und unter Toben und Gesaus
reift der Entschluß: Er muß heraus!

Wilhelm Busch

ottos mops

ottos mops trotzt

otto: fort mops fort

ottos mops hopst fort

otto: soso

otto holt koks

otto holt obst

otto horcht

otto: mops mops

otto hofft

ottos mops klopft

otto: komm mops komm

ottos mops kommt

ottos mops kotzt

otto: ogottogott

execution der excusion

man soll

man sollte

man sollte mal

man sollte doch mal

man sollte doch noch mal

man sollte doch noch einmal

man sollte doch noch einmal wieder

jeder soll ein mann

man sollte

man hat gesollt

man hatte gesollt

man hatte gesollt zu haben

man hatte gesollt haben müssen

man wird gesollt haben müssen

gedanken sind sollfrei

jeder sollte es sollen

jeder soll es selbst sollen

jeder soll es selbst wieder sollen

jeder soll es selbst wieder gesollt haben

jeder soll es selbst wieder gesollt haben müssen

Der Ochse

(Mit Ochsenaugen vorzutragen)

Der Ochse brüüüüllt!
Dass man ihm stüllt
den Hunger.

Der Ochse brüüüüüüüüüllt!
Der Bauer füllt
ihm seinen Bauch.

Der Ochse brüüüüüüüüüüllt!
Weil er mehr wüllt!
Der Bauer gibt's ihm auch.

Der Ochse glotzt.
Sein Ranzen strotzt.
Der Ochs verstummt.
Der Schlachter kummt.

Drum, brüll nicht so
nach Heu und Stroh
und schluck nicht alles runter,
Du blöder Ochs,
sonst - kummt er.

Frieder Nögge

Zeitgemäßer Trostspruch für einen zu Tode Betrübten

O du, der du die Delle
an deinem Opel beklagst!

Der du überhaupt
nicht mehr leben magst!

Der du „Du Depp!“
zu dem Baum da sagst!
Ihn gar „Scheißker!“
zu nennen wagst:

Mann, steig vom Gas!
Sei ein Mann,
der sich trotz Delle freuen kann
an irgendwas.

Woran du dich freust (trotz alledem),
das ist dein.
Bedenk es.
Steig ein!

Fahre hin!
Doch fahr sacht
Fortan um die Kurven
(du weißt, wie man`s macht).